

## Baumpflugesatzung – Kooperation führt zum Erfolg Grüne und Hagen Aktiv können langgehegte Forderung umsetzen

Dass der Rat eine neue Baumpflugesatzung eingeführt hat, freut besonders zwei Fraktionen: Die Wählergemeinschaft Hagen Aktiv und die Hagener Grünen hatten in ihren Wahlprogrammen gefordert, wieder eine städtische Satzung zum Schutz des Baumbestandes einzuführen und können nun Vollzug melden. Seit der Abschaffung der früheren Baumschutzsatzung im Jahr 2007 hatten beide Fraktionen mehrfach vergeblich beantragt, sie wiedereinzuführen.

„Hagen Aktiv hatte damals 1400 Unterschriften für besseren Baumschutz gesammelt“, erinnert sich Fraktionschef Dr. Josef Bücken. „Trotzdem hat eine Mehrheit vor elf Jahren den kommunalen Baumschutz abgeschafft, und seither wurde leider kräftig abgeholzt. Wir sind froh, dass es nun geglückt ist, den Rat zu überzeugen, wieder Verantwortung für die Stadtbäume zu übernehmen.“

„Aber wir haben auch von unseren Gesprächspartnern gelernt“, ergänzt der Grüne Hans-Georg Panzer. „Die neue Satzung ist weit weniger restriktiv als die vorherige und dadurch auch bürgerfreundlicher. Sie gilt nicht auf Grundstücken bis zu 350 m<sup>2</sup> und nicht für Bäume, die bis zu 10 Metern an einem Gebäude stehen oder einen Stammumfang von unter einem Meter haben. Aus Sicht des Baumschutzes ist das sicher ein Kompromiss, aber so gelang es, nicht nur diejenigen im Rat zu überzeugen, die wie z.B. die Linke auch 2007 mit uns gegen die Abschaffung gestimmt hatten, sondern eben auch die CDU.“

Panzer und Bücken, die als Vorsitzender bzw. Stellvertreter den Umweltausschuss leiten, sind optimistisch, dass diese gelungene Zusammenarbeit sich auch bei anderen anstehenden Themen fortsetzen lässt: Klimaschutz, Luftreinhaltung und Artenschutz sind Arbeitsfelder mit großen Gemeinsamkeiten, während bei ÖPNV und nachhaltiger Mobilität bereits breite interfraktionelle Initiativen über nahezu das gesamte politische Spektrum hinweg auf dem Weg sind.